



IR Newsletter – 23.05.2017

HYPO NOE Gruppe startet 2017 mit solidem operativem Ergebnis¹:

- Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) in Höhe von 0,6 Mio. Euro maßgeblich durch hohe Einmalbeträge aus der Sonderzahlung Stabilitätsabgabe sowie der Beiträge für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfond belastet
- Starke Kapitalisierung mit aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten deutlich über den regulatorischen Anforderungen: Kernkapitalquote bei 16,2 % und Eigenmittelquote bei 16,7 %
- Signifikanter Zuwachs an Kundeneinlagen weiter fortgesetzt: +8,3 % gegenüber Jahresende 2016

Die HYPO NOE Gruppe verbuchte im ersten Quartal 2017 einen Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) in Höhe von 0,6 Mio. Euro (1. Quartal 2016: 2,6 Mio. Euro). Für einen Vergleich mit der Vorjahresperiode muss jedoch berücksichtigt werden, dass das Ergebnis im ersten Quartal 2017 durch hohe Einmalbeträge stark belastet ist. Die regulatorischen Aufwendungen – Stabilitätsabgabe („Bankensteuer“) einschließlich Beiträge für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfond – erhöhten sich im Vergleich zum ersten Quartal 2016 von 12,0 auf 15,0 Mio. Euro. Dies ist insbesondere den hohen Einmalbeträgen aus der Sonderzahlung Stabilitätsabgabe geschuldet, die ab 2017 bis einschließlich 2020 zu leisten sind und jeweils mit ihrem gesamten Jahresaufwand im ersten Quartal auszuweisen sind.

Gleichzeitig zeugen stabile Kernerträge in Form eines weiterhin hohen Zinsüberschusses von 30,3 Mio. Euro von einem soliden und gut diversifizierten Geschäftsmodell. Trotz anhaltendem Niedrigzinsumfeld lag der Zinsüberschuss im ersten Quartal 2017 um nur 0,5 Mio. Euro unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Der angekündigte Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts wurde bereits eingeleitet und manifestiert sich in den um 0,4 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro gestiegenen Provisionserträgen (1. Quartal 2016: 3,4 Mio. Euro).

Einhergehend mit dem konzernweit implementierten Effizienzsteigerungsprogramm „2020 Zukunftsfit“ konnte sich der operative Verwaltungsaufwand² von 28,9 Mio. Euro im ersten Quartal 2016 auf nunmehr 27,0 Mio. Euro weiter reduzieren, was sich auch in einer verbesserten operativen Cost Income Ratio² in Höhe von 65,3 % (1. Quartal 2016: 73,9 %) widerspiegelt.

Die HYPO NOE Gruppe überzeugt nach wie vor mit einer soliden Kapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten gemäß IFRS lagen per 31.03.2017 auch weiterhin deutlich über den nach CRR/CRD IV erforderlichen Anforderungen: Die Kernkapitalquote belief sich auf hohe 16,2 % (31.12.2016: 16,3 %), die Eigenmittelquote lag bei ebenfalls vergleichsweise hohen 16,7 % (31.12.2016: 17,1 %).

Das Vertrauen in die HYPO NOE Gruppe – als eine der bestbewerteten Banken Österreichs³ mit dem Land Niederösterreich als stabilem Eigentümer – zeigte sich in einer erneut gestiegenen Primärmittelgenerierung und einer damit einhergehenden weiteren Verbreiterung der Refinanzierungsbasis des Instituts. So erhöhten sich die Kundeneinlagen im ersten Quartal 2017 gegenüber dem Jahresende 2016 um 8,3 % auf 4,2 Mrd. Euro. Ein Beleg dafür, dass die Strategie der HYPO NOE Gruppe – basierend auf Regionalität, Kundennähe und Nachhaltigkeit – von den Kunden honoriert wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Investor Relations Team

HYPO NOE Gruppe Bank AG
Wipplingerstraße 2-4
1010 Wien | Österreich
mailto: investorrelations@hyponoe.at
www.hyponoe.at

¹ Die im Financial Fact Sheet veröffentlichten ungeprüften Management Accounts wurden ohne Verpflichtung hierzu freiwillig erstellt. Sie entsprechen nicht allen Anforderungen der International Financial Reporting Standards („IFRS“) und wurden nicht in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt.

² Verwaltungsaufwand und CIR ohne Aufwand Stabilitätsabgabe, Abwicklungsfonds und Aufsichtskosten

³ Emittentenrating 'A/A-1' mit 'stabilem Ausblick' von Standard & Poor's

Haftungsausschluss/Disclaimer HYPO NOE Gruppe http://www.hyponoe.at/m129/at/de/content/m129_disclaimer.shtml

HYPO NOE Gruppe Bank AG